

NEWSLETTER 08-2015

Bürgerverein Nord-West, Krefeld e.V.

1.) Flüchtlingsunterkunft Westparkstraße

Mittlerweile sind die Flüchtlinge in der Unterkunft Westparkstraße angekommen. Das ehem. Seniorenheim ist voll belegt. Beim Bürgerverein sind erst wenige kritische Meinungen / Meldungen zu den Flüchtlingen eingelaufen. Lediglich ein Punkt macht dem Bürgerverein aber besonders den direkt Betroffenen das Leben schwer. Von den Flüchtlingen werden die in Deutschland üblichen Zeiten für Nachtruhe nicht eingehalten. Bemängelt wird, dass bis spät in die Nacht geräuschvolle Aktivitäten auf den Balkons, der Gartenanlage und der Zufahrtstraße zu hören ist, die so laut sind, dass man mitten in der Nacht davon wach wird. Mehrere Versuche der direkten Anlieger von der Westparkstraße, Neuer Weg und Carl-Schurz-Straße den Krach mit Hilfe der Hausmeister zu unterbinden blieben meist erfolglos.

In Schreiben / Beschwerden an die Verantwortlichen der Stadt / Stadtverwaltung baten der Bürgerverein und die Anlieger um Einhaltung der Ruhezeiten.

Der Bürgerverein plant für Oktober 2015 eine Veranstaltung zum Informations- und Erfahrungsaustausch für die direkten Anlieger. Dazu werden wir rechtzeitig einladen.

2.) Zeltstadt für Flüchtlinge auf dem Kasernengelände Kempener Allee

Die BRD und das Land NRW aber auch die Städte sind dem massiven Strom von Flüchtlingen nicht mehr gewachsen. Entscheidungen werden geschoben – Gelder fließen nicht ausreichend in die verarmten Städte, die letztlich die Flüchtlinge unterbringen müssen.

So ist es nicht verwunderlich, dass man zu Notbehelfen greift, die alles andere als eine menschenwürdige Unterbringung darstellen. So wird wohl auf dem Kasernengelände an der Kempener Allee eine Zeltunterkunft für etwa 700 Flüchtlinge errichtet, einschließlich der für so viele Menschen erforderlichen Sanitäreinrichtungen. Das Projekt befindet sich derzeit in konkreter Planung.

Der Bürgerverein hat gegen das Projekt Einspruch bei der Stadtverwaltung und dem Oberbürgermeister eingelegt, da es zu einer Überbeanspruchung des Krefelder Nord-Westens mit Flüchtlingen kommt. Der Hinweis, dass es auch andere Stadtteile gibt, wo man mit den gleichen Mitteln auch Flüchtlinge unterbringen könnte, blieb bisher unbeantwortet. Der Bürgerverein befürchtet, dass sich die grundsätzlich positive Einstellung zu Flüchtlingen, bei so einem massiven Aufkommen umkehren könnte.

Angemahnt wurde auch der lasche Umgang mit „Flüchtlingen“ aus sicheren Ländern, die derzeit in einer solch großen Zahl auflaufen, dass sie die vorhandenen menschenwürdigen Unterkünfte blockieren. Diese Plätze müssten den wirklichen Vertriebenen vorbehalten sein.

3.) Fahrradtour des Bürgervereins

Es erfolgt aus Kostengründen keine Einladungen an alle Mitglieder. Stattdessen wird die Tour zu den Krickenbecker Seen, die am 05.09.2015 stattfindet (bei schlechtem Wetter – eine Woche später, am 12.09.2015) per Anforderung über unsere Kontaktseite im Internet www.bv-nord-west.de verschickt.

Die Einladung hängt auch in unserem Schaukasten auf dem Canisiusplatz.

Wir freuen uns über viele sportliche Teilnehmer.

4.) Mitgliederinformation im Oktober

Wir werden im **Newsletter 10/2015**, das etwa Mitte Oktober erscheint, Details über den Martinszug und den event. Besuch eines Weihnachtsmarktes berichten.

Die Verteilung wird neben dem E-Mailversand auch im Nord-Westbezirk in die Briefkästen erfolgen.

Alfred Birmes

Vorsitzender BV Nord-West